

## FINANZPLANER

## IN DIESER AUSGABE:

<i>Zeitrenten-Absicherung</i>	2
<i>RisikoLebensversicherung</i>	2
<i>Paul und Paula</i>	3
<i>Geldvermehrter</i>	3
<i>Riester-AVWL</i>	4
<i>Schon gewusst...?</i>	4

## Themen in dieser Ausgabe:

- Finanzielle Sicherheit durch Elementardeckung.
- Eine Zeitrenten-Absicherung sichert den Lebensstandard.
- Absicherung der Baufinanzierung mit Risiko-Lebensversicherung.
- Paul und Paula.
- Top-Vermögensverwalter für jeden erschwinglich.
- AVWL für die Altersvorsorge.
- Radfahrer haftet für den Unfall auf einem Gehweg.

## Irgendwann kann es richtig rappeln

Zwei Erdbeben im Rhein-Main-Gebiet im letzten Jahr

Kurz vor Weihnachten bebte die Erde im Rhein-Main-Gebiet zum zweiten Mal innerhalb eines Jahres. Das Erdbeben mit Epizentrum Mainz erreichte die Stärke von 3,4 auf der nach oben offenen Richterskala.

Bereits im Juni erschütterte ein Erdbeben die Region nahe dem Frankfurter Flughafen. Auch hier hatte das Beben die Stärke von 3,4 auf der nach oben offenen Richterskala erreicht.

## Erdbeben in Deutschland

Jahr	Region	Stärke
2010	Mainz	3,4
2010	Frankfurt	3,4
2001	Aachen	3,1
1992	Rheinland	5,9
1356	Basel	7,4

Glücklicherweise haben diese Beben keine großen Schäden angerichtet. Doch die Fachleute vom Landesamt für Geologie und Bergbau in Rheinland-Pfalz sind alarmiert.

„Zwei Erdbeben an der gleichen tektonischen Störungsstelle innerhalb eines Jahres sind ungewöhnlich“, sagt Professor Harald Eheses, Leiter des Landesamtes. Normalerweise rumort es alle 10 bis 15 Jahre in der

Erde und schließt Erdbeben der Stärke 6 für das Rhein-Main-Gebiet nicht aus. 1992 erreichte ein Erdbeben in der Region Aachen die Stärke 5,9 und im Mittelalter im Jahr 1356 erreichte das Beben in Basel die Stärke 7,4. Die Schäden waren erheblich.



Die Münchner Rück, eine der größten Rückversicherungsgesellschaften der Welt, hat ausgerechnet, dass für das Rhein-Main-Gebiet ein Schadenrisiko von bis zu 20 Milliarden Euro besteht.

Für die Eigentümer von Ein-, Zwei- oder Mehrfamilienhäusern sowie gewerblich genutzten Objekten besteht dringender Handlungsbedarf. Die Schäden an den Gebäuden, die durch ein Erdbeben entstehen, können die Existenz des Eigentümers gefährden. Denn erstens ist die Immobilie das größte Vermögen und zweitens oftmals noch mit einem Kredit belastet.

Kommt es zu einem Erdbeben, ist neben dem Gebäude auch der Hausrat oder die Geschäftseinrichtung zu meist vollständig beschädigt.

Wer hat schon so viel Geld auf dem Konto, um sich das alles wieder zu kaufen?

Finanzielle Sicherheit bietet nur der Zusatzbaustein Elementar, der in jeder Wohn- und Geschäftsgebäude- bzw. Hausrat- und Geschäftsinhaltsversicherung hinzu gewählt werden kann.

Dass der Zusatzbaustein Elementar gar nicht teuer ist, sehen Sie anhand dieses Beispiels: Einfamilienhaus in Mainz, Baujahr 1990, Wohnfläche 120 m<sup>2</sup>.

Die Wohngebäudeversicherung mit Feuer, Leitungswasser, Sturm und Hagel plus Hausrat- und Glasversicherung sowie Privathaftpflicht kostet bei der AXA ohne Elementar im Monat insgesamt 33,42 €.

Das gleiche Komplettpaket, diesmal aber mit Elementar in der Wohngebäude- und Hausratversicherung kostet insgesamt 38,37 € im Monat. Das sind also nur ...

**mtl. 4,95 € mehr Beitrag.**

Wir empfehlen, den Einschluss von Elementar in jeder Gebäude- und Hausratversicherung. Bitte vereinbaren Sie mit uns einen Termin, wenn Sie Elementar in ihren Verträgen noch nicht versichert haben.

## Manchmal trifft es einen früher

Wie lange können Sie ohne das Gehalt des Partners leben?

Herr Schick, 35 Jahre, verdient im Monat 1.500 € netto. Seine gleichaltrige Lebenspartnerin Frau Schön bekommt ebenfalls im Monat 1.500 € ausgezahlt. Zusammen haben Sie 3.000 € netto zur Verfügung. Das ist eine Menge Geld und beide genießen das Leben.

herunterzuschrauben. Und an Urlaub wäre überhaupt nicht mehr zu denken.

Für einen mtl. Beitrag von nur 34,23 € könnten sich Herr Schick und Frau Schön gegenseitig finanzielle Sicherheit schenken!

dann erhält der überlebende Partner genau soviel Kapital, um sich bei einem angenommenen Anlagezins von 4% bis zum 60. Lebensjahr jeden Monat 1.500 € auf sein Konto überweisen lassen zu können.

Doch was passiert, wenn einer von beiden aufgrund eines Verkehrsunfalls oder einer Krankheit verstirbt? Da sie nicht verheiratet sind, hat der Überlebende keinen Anspruch auf Witwen- oder Witwerrente.

### Zeitrenten-Absicherung

1.500 € mtl.  
bei einer angenommenen Verzinsung  
von 4% p. a. und einer  
Absicherung in den nächsten 25 Jahren  
kosten für eine 35-jährige Frau  
und einen 35-jährigen Mann  
**zusammen 34,23 € mtl. netto.**

Anstelle einer festen Versicherungssumme wird bei einer Zeitrenten-Absicherung der Gegenwart des monatlichen Einkommens der nächsten Jahre abgesichert. In dem Beispiel sind es 25 Jahre. Das können natürlich auch mehr oder weniger Jahre sein.

Mit dem eigenen Gehalt kann der Überlebende die Miete der Wohnung nicht bezahlen und das Auto müsste er oder sie auch verkaufen. Insgesamt wäre der Lebensstandard erheblich

Sie schließen bei der dialog Lebensversicherung eine Zeitrentenversicherung mit diesen Leistungen ab:

Stirbt in den nächsten 25 Jahren einer von beiden,

Würde ein Partner im ersten Versicherungsjahr versterben, würde der Überlebende 286.353 € erhalten. Würde er im zehnten Versicherungsjahr versterben, würde der Überlebende 213.587 € erhalten usw.

## Absicherung einer Baufinanzierung

Damit der überlebende Partner nicht verkaufen muss

Eine Familie mit 2 Kindern hat eine wunderschöne Immobilie für 250.000 € gekauft und dafür bei der Bank ein Darlehen über 200.000 € aufgenommen. In 25 Jahren soll das Darlehen vollständig getilgt sein.

kümmert. Doch würde die Frau versterben, könnte der Mann nicht gleichzeitig seinen Beruf ausüben und sich

terin und die kostet Geld. Deshalb wird das Leben beider Partner versichert.

Zur Absicherung des Darlehens soll eine Risiko-Lebensversicherung auf das Leben beider Partner (!) abgeschlossen werden.

### Risiko-Lebensversicherung

mit 200.000 € Versicherungssumme  
annuitätisch fallend über 25 Jahre  
kostet für eine 35-jährige Frau  
und einen 35-jährigen Mann  
**zusammen 38,70 € mtl. netto.**

Annuitätisch fallend heißt, die Versicherungssumme passt sich exakt dem Darlehensverlauf an. Dies hat den Vorteil, dass man zu keiner Zeit unterversichert ist.

Zwar verdient nur der Mann das Geld, weil sich die Frau um Haushalt und Kinder

dann noch um Haushalt und Kinder kümmern. Er bräuchte also eine Haushäl-

Bei einer Risiko-Lebensversicherung mit konstanter Versicherungssumme hätte man immer eine Absicherung, die höher als nötig ist.

*„Eine  
Risiko-Lebens-  
versicherung*

*mit  
individuellem  
Verlauf*

*ist viel günstiger  
im Beitrag*

*als eine mit  
konstantem  
Verlauf.“*

## Paul und Paula

Eine Geschichte, die wahr werden kann

Für jedes Kind gibt es Kindergeld. Für das erste und zweite Kind sind 184 € im Monat, für das dritte Kind 190 € und für jedes weitere Kind 215 € (Stand 01.01.2010).

**Paulas Eltern** schließen gleich nach der Geburt zur Altersvorsorge einen Sparvertrag für Paula ab und zahlen 80 € monatlich ein. Das machen sie 20 Jahre lang. Dann soll Paula die Zahlung selbst übernehmen.

Doch Paula zahlt nichts ein, weil sie ihr Geld lieber ausgibt. Allerdings rührt sie das gesparte Geld in den nächs-

ten 40 Jahre auch nicht an, weil es ja für ihre Altersvorsorge gedacht ist.

**1.000.000. €**

Bei einer angenommenen Wertentwicklung von 8% jährlich verfügt Paula mit 60 rein rechnerisch über ein Vermögen von 1.000.000 €.

**Pauls Eltern** schließen nach seiner Geburt keinen Sparvertrag ab, weil sie keinen Sinn im Sparen sehen. Und Paul sieht auch nicht

ein, für seine Altersvorsorge zu sparen, als er mit 20 sein erstes Geld verdient.

Als Paul 40 Jahre alt ist, will er anfangen, zu sparen. Sein Ziel ist es, wie bei Paula mit 60 über ein Vermögen von 1.000.000 Euro zu verfügen.

Er fragt einen Berater, wie viel Geld er bei einer angenommenen Wertentwicklung von 8% jährlich in den nächsten 20 Jahren sparen müsste.

Es sind **1.850 € monatlich**. Paul resigniert, Altersvorsorge ist für ihn zu teuer.

## Die wahren Geldvermehrter

Top-Vermögensverwalter für jeden günstig zu haben

Kennen Sie diese Herren?



Das ist Herr Edouard Carmignac. Er lebt in Paris und ist von Beruf Vermögensverwalter.

Zusammen mit seinen Mitarbeitern verwaltet er den Investmentfonds Carmignac Patrimoine.

Seit Auflegung des Fonds vor über 21 Jahren hat Herr Carmignac einen durchschnittlichen Wertzuwachs von **9,9% pro Jahr** nach Kosten erzielt. Die Managementgebühr beträgt 1,50% pro Jahr.

Der Fonds investiert weltweit in Aktien und Rentenwerte. 50% des Fondsver-

mögens sind dauerhaft in Renten und Liquidität angelegt.



Das ist Herr Luca Pesarini. Er lebt in der Schweiz und ist ebenfalls von Beruf Vermögensverwalter.

Zusammen mit seinen Mitarbeitern verwaltet er den Investmentfonds Ethna-Aktiv E.

Seit Auflegung des Fonds vor über 8 Jahren hat Herr Pesarini einen durchschnittlichen Wertzuwachs von **9,7% pro Jahr** erzielt. Die Managementgebühr beträgt 0,15% pro Jahr und 20% des über 5% hinausgehenden Wertzuwachses.

Der Fonds investiert europaweit in Aktien und Renten. Die Anlagengrenzen sind frei.



Das ist Peter E. Huber. Er lebt in Oberursel bei Frankfurt am Main und verwaltet den internationalen Rentenfonds Starcap-Argos A.

Seit Auflegung des Fonds vor über 9 Jahren hat Herr Huber einen durchschnittlichen Wertzuwachs von **6,6% pro Jahr** erzielt. Die Managementgebühr beträgt 0,80% pro Jahr. Der Fonds legt nur in Renten an.

Wir zeigen Ihnen gerne, wie mehr aus Ihrem Geld wird.

Hinweis: Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist kein geeigneter Indikator für die Wertentwicklung der Zukunft.

*Ab  
2.000 €  
Einmalanlage  
oder  
50 €  
mtl. Sparplan*

*können Sie  
Top-  
Vermögensver-  
walter*

*für sich  
arbeiten lassen.*

**Schwer GmbH**

Versicherungen  
Finanzierungen  
Geldanlagen

Albanusstr. 7  
55128 Mainz  
Sitz Mainz HRB 5713

Tel: 06131 - 34129  
Fax: 06131 - 364900  
E-Mail: info@schwer24.de

Geschäftszeiten:  
Montag bis Freitag  
von 9:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Sie finden uns auch im  
Internet!  
[www.schwer24.de](http://www.schwer24.de)

*Ihre Ansprechpartner:*

*Dr. Dietmar Schwer  
Gerald Schwer*

Alle in dieser Veröffentlichung gemachten Angaben beruhen auf Quellen, die von uns sorgfältig ausgewählt worden sind. Eine Garantie für die Vollständigkeit und die Richtigkeit der gemachten Angaben können wir jedoch nicht übernehmen. Konditionsangaben sind freibleibend, Renditeangaben unverbindlich. Die Angaben zu den Investmentfonds sind keine Aufforderung zum Kauf.

## Altersvorsorgewirksame Leistungen

Neu: Geld vom Chef für die Riester-Rente

Arbeitgeber fördern die private Altersvorsorge ihrer Mitarbeiter mit altersvorsorgewirksamen Leistungen oder **Riester-AVWL** genannt.

Tarifbeschäftigte der Metall- und Elektroindustrie erhalten monatlich 26,59 € Riester-AVWL, wenn sie ihrem Arbeitgeber einen zertifizierten Altersvorsorgevertrag vorlegen. Die Mitarbeiter des Bankengewerbes bekommen monatlich sogar 40,00 €.

Alle anderen Beschäftigten erhalten die AVWL auf Anfrage bei Ihrem Arbeitgeber.



Was muss man tun? Der Mitarbeiter schließt einen zertifizierten Altersvorsor-

gevertrag ab. Wir empfehlen die DWS RiesterRente Premium, weil es nach focus money die höchste Riesterreute und nach der Zeitschrift Euro die beste Riesterreute ist.

Mit der Depoteröffnung erhält er ein Serviceblatt für den Arbeitgeber, mit dem er den Arbeitgeber informiert, die Riester-AVWL an die DWS zu überweisen. Zahlt der Arbeitgeber weniger als 40,00 €, kann der Mitarbeiter aufstocken.

## SCHON GEWUSST...?

### Radfahrer haftet für Unfall auf einem Gehweg

Ein Radfahrer, der in entgegengesetzter Fahrtrichtung auf einem Gehweg fährt und mit einem Auto zusammenstößt, das aus einem Parkplatz herauskommt, handelt grob verkehrswidrig und hat keinen Anspruch auf Schadensersatz.

Dies hat das Amtsgericht Darmstadt in einem Urteil vom 12.02.2009 entschieden. (Aktenzeichen 304C 181/08)

Im zugrunde liegenden Fall war ein Fahrradfahrer mit einer Geschwindigkeit von

ungefähr 20 km/h mit seinem Fahrrad auf einem Gehweg in entgegengesetzter Fahrtrichtung unterwegs, als ein Auto aus einem Parkplatz herausfuhr und ihm, angeblich ohne auf den Personenverkehr zu achten, in den Weg fuhr.

Trotz Vollbremsung sei eine Kollision mit dem Auto nicht zu verhindern gewesen, so der Fahrradfahrer und verklagte den Autofahrer auf Schmerzensgeld und Schadensersatz an dem beschädigten Fahrrad.

Das Gericht wies die Klage als unbegründet zurück.

Es führte aus, dass sich der Fahrradfahrer grob fahrlässig und verkehrswidrig verhalten habe. Er sei nicht nur auf einem Gehweg entgegen der Fahrtrichtung des Fahr-

verkehrs unterwegs gewesen, sondern auch nicht mit Schrittgeschwindigkeit wie auf einem Gehweg erforderlich gefahren.

Hätte er wie beispielsweise ein Fußgänger eine angemessene Geschwindigkeit eingehalten, hätte eine Kollision mit dem Auto verhindert werden können.

Der Verschuldungsanteil des Radfahrers sei so erheblich, dass die vom Auto ausgehende Betriebsgefahr hier außer Acht bleiben könne, führte das Gericht aus.

Dass der Autofahrer beim Herausfahren keine Sorgfalt gemäß der Straßenverkehrsordnung gewahrt hatte, war nicht nachzuweisen.